

Pressemitteilung vom 7. November 2016

## Berlin Hyp weiterhin auf erfolgreichem Kurs

### Bank legt Zwischenergebnis zum 30. September 2016 vor.

- Betriebsergebnis nach Risikovorsorge um 10 Prozent auf 85,3 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 77,7 Mio. Euro)
- Weitere Stärkung der Vorsorgereserven
- Positive Entwicklung in den Kerngeschäftsfeldern Verbund- und Immobilienfinanzierungsgeschäft

Die Berlin Hyp hat auch im dritten Quartal ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig fortgesetzt und ihre Position als einer der führenden Immobilienfinanzierer am deutschen Markt gestärkt.

Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge stieg auf 85,3 Mio. Euro (Vorjahr: 77,7 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Risikovorsorge blieb mit 125,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 125,8 Mio. Euro). Das Neugeschäftsvolumen inklusive langfristiger Prolongationen betrug 4,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,0 Mrd. Euro). Den positiven Geschäftsverlauf nutzte die Bank, um ihre Vorsorgereserven (Fonds für allgemeine Bankrisiken) um 30,0 Mio. Euro aufzustocken.

„Das Geschäftsumfeld ist mit anhaltender Niedrigzinsphase, intensivem Wettbewerb und damit verbundenen Margendruck unverändert anspruchsvoll. Dennoch hat die Bank ihr Neugeschäftsvolumen auf dem guten Vorjahresniveau gehalten, ohne dabei von ihrer konservativen Risikopolitik abzuweichen“, erklärt Sascha Klaus, Vorstandsvorsitzender der Berlin Hyp.

Auch als Verbundpartner hat die Berlin Hyp im dritten Quartal neue Kunden gewonnen. Das Gesamtvolumen des gemeinsamen Kreditgeschäfts mit Sparkassen stieg auf rund 1.181 Mio. Euro (Vorjahr: 703 Mio. Euro). Über 100 Institute aus allen Verbandsgebieten haben sich über den ImmoSchuldschein und Konsortialgeschäfte an Finanzierungen der Berlin Hyp beteiligt. Erstmals wurde außerdem ein deutschlandweit gestreutes Einzelhandelsportfolio erfolgreich als ImmoSchuldschein an Sparkassen ausplatziert. Mit einem weiteren derzeit sich in der Vermarktung befindenden Einzelhandelsportfolio soll die Reichweite des Produkts ImmoSchuldschein in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter ausgebaut werden.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, sehr guter Ratingeinstufungen sowie ihrer Einbindung in die Sparkassen-Finanzgruppe konnte die Berlin Hyp ihre Emissionen weiterhin zu sehr guten Konditionen am Markt platzieren. Neben zwei

Hypothekenpfandbriefen in Höhe von jeweils 500 Mio. Euro im ersten Halbjahr, folgte im dritten Quartal die Emission der ersten grünen Senior Unsecured Anleihe im Benchmarkformat mit einem Volumen von 500 Mio. Euro. Mit dem Emissionserlös refinanziert die Berlin Hyp Darlehen für sogenannte „Green Buildings“, die sich vor allem durch eine besonders hohe Energieeffizienz auszeichnen. Damit ist die Bank nach der Emission des ersten Grünen Pfandbriefs im April 2015 der erste Emittent, der Green Bonds in mehr als einer Assetklasse begeben hat.

## Erläuterungen zur Ertragslage

Durch die Erhöhung des durchschnittlichen Hypothekendarlehensbestandes sowie gesunkene Refinanzierungsaufwendungen stieg der **Zinsüberschuss** um 14,7 Mio. Euro auf 199,3 Mio. Euro (Vorjahr: 184,6 Mio. Euro).

Der **Provisionsüberschuss** profitierte trotz hartem Wettbewerb von dem guten Neugeschäft und stieg um 7,0 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro).

Der **Verwaltungsaufwand** reduzierte sich um 7,6 Prozent auf 83,9 Mio. Euro (Vorjahr: 90,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist der um 10,5 Mio. Euro gesunkene Personalaufwand durch veränderte Parameter in den Pensionsberechnungen.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** liegt mit -18,5 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 10,4 Mio. Euro. Neben Abgrenzungen für Pensionsverpflichtungen resultiert der Rückgang aus im Vorjahr vereinnahmten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2016 reduzierte sich der **Risikoversorgeaufwand** unter Berücksichtigung der Bildung von Reserven nach § 340f HGB um 16,4 Prozent und sank damit auf 40,2 Mio. Euro (Vorjahr: 48,1 Mio. Euro). Die Risikoversorge profitierte von den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem aktiven Risikomanagement der Bank.

Die **Cost-Income-Ratio** verbesserte sich zum 30. September 2016 auf 40,1 Prozent (Vorjahr: 41,6 Prozent).

Um auf die weiter steigenden Eigenmittelanforderungen von Kreditinstituten auch für die Zukunft ausreichend vorbereitet zu sein, hat die Bank dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** nach § 340g HGB weitere 30,0 Mio. Euro zugeführt (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Dieser dotiert nun mit 133,0 Mio. Euro.

## **Ausblick**

Die Rahmenbedingungen bleiben unverändert herausfordernd. Neben den anhaltenden Belastungsfaktoren wie den historisch niedrigen Zinsen, den steigenden regulatorischen Anforderungen sowie dem erhöhten Margendruck sind auch die Auswirkungen der Brexit-Entscheidung auf die politische und ökonomische Zukunft der EU noch nicht absehbar.

„Wir wollen den positiven Geschäftsverlauf der Bank nutzen, um unsere Eigenmittel weiter zu stärken und bereits heute für die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen angemessen vorzusorgen“, sagt Sascha Klaus zum weiteren Jahresverlauf. Daher wird 2016 das Ergebnis vor Gewinnabführung, wie geplant, unter dem des Vorjahres liegen. Sofern es keine unvorhergesehenen Verwerfungen auf den Märkten gibt und die erfreuliche Entwicklung des Kundengeschäfts fortgesetzt werden kann, erwartet die Berlin Hyp einen planmäßigen Verlauf des weiteren Geschäftsjahres.

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2016

	01.01.2016 – 30.09.2016 Mio. €	01.01.2015 – 30.09.2015 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Zinsüberschuss	199,3	184,6	14,7	8,0
Provisionsüberschuss	28,6	21,6	7,0	32,4
Verwaltungsaufwand	83,9	90,8	-6,9	-7,6
Personalaufwand	45,9	56,4	-10,5	-18,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	35,1	31,4	3,7	11,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2,9	3,0	-0,1	-3,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen*	-18,5	10,4	-28,9	-
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>125,5</b>	<b>125,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>
Risikovorsorge	40,2	48,1	-7,9	-16,4
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>85,3</b>	<b>77,7</b>	<b>7,6</b>	<b>9,8</b>
Finanzanlageergebnis	2,7	1,8	0,9	50,0
Bankenabgabe	10,9	17,7	-6,8	-38,4
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	30,0	0,0	30,0	-
Sonstige Steuern	0,2	0,1	0,1	-
<b>Gewinn vor Ertragsteuern und Gewinnabführung</b>	<b>46,9</b>	<b>61,7</b>	<b>-14,8</b>	<b>-24,0</b>
Ertragsteuern	-0,1	0,4	-0,5	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	47,0	61,3	-14,3	-23,3
<b>Überschuss</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

\* durch Wegfall des „Außerordentlichen Ergebnisses“ ab 2016 erfolgt eine entsprechende Anpassung der Vorjahreswerte

Die vollständige Zwischenmitteilung zum 30. September 2016 finden Sie unter [www.berlinhyp.de](http://www.berlinhyp.de)

### Pressekontakt

Nicole Hanke – Kommunikation und Marketing  
T 030 2599 9123 – [nicole.hanke@berlinhyp.de](mailto:nicole.hanke@berlinhyp.de)

Die Berlin Hyp ist auf großvolumige Immobilienfinanzierungen für professionelle Investoren und Wohnungsunternehmen spezialisiert. Für sie entwickelt sie individuelle Finanzierungslösungen. Als Verbund-Unternehmen der deutschen Sparkassen stellt sie diesen Instituten außerdem ein umfassendes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Ihr klarer Fokus, nahezu 150 Jahre Erfahrung und die Nähe zur Sparkassen-Finanzgruppe kennzeichnen die Berlin Hyp als eine führende deutsche Immobilien- und Pfandbriefbank.